**V. / 2025.**

**Nr. 1254 / 2025 DIE NEUE PHASE DER SYNODALITÄT**

Liebe Brüder und Schwestern in Christus!

Die Kirche hat schon immer nach Wegen gesucht, um dem Wunsch Christi besser gerecht zu werden, dass die Frohe Botschaft Jesu Christi „bis an die Enden der Erde" gelange. Und wenn sie nun verkündet worden ist, was können wir tun, damit die Menschen sie auch annehmen? Diese Frage beschäftigt alle Christen guten Willens. Jeder echte Christ fragt sich: Was kann ich tun, damit die Menschen um mich herum Jesus Christus annehmen und nach seinem Willen leben? Was kann ich für meine Kinder, für die anderen Mitglieder meiner Familie, für Verwandte, für Nachbarn, für Menschen, mit denen ich zusammen lebe oder zusammen arbeite, tun? Es ist uns klar, dass wir nicht geben können, was wir nicht haben, also müssen wir bei uns selbst anfangen. Wir müssen die Frohe Botschaft in uns aufnehmen. Dazu brauchen wir immer wieder Bekehrung. Aber wir können hier nicht stehen bleiben. Wenn wir uns fragen, was wir tun können, damit die Frohe Botschaft Wirklichkeit wird, was wir für das Reich Gottes tun können, damit es auch für andere Wirklichkeit wird, dann haben wir bereits den ersten Schritt zur Synodalität getan. Synodalität ist also die Art und Weise, wie wir gemeinsam den Willen des Heiligen Geistes suchen und dessen Umsetzung in die Tat. Wenn wir wirklich seinen Willen suchen, werden wir zu Einheit und Erneuerung gelangen, denn er möchte, dass wir eins sind und dass sich die Frohe Botschaft in uns und durch uns, die Jünger Jesu, erfüllt und viele erreicht.

1. Das erste und wichtigste Element der Synodalität ist, uns mit dem Heiligen Geist in Einklang zu bringen. Der Bischofssynode gingen Exerzitien voraus. Während der Diskussionen haben wir mehrmals für einige Minuten innegehalten, um im Gebet unsere Absicht zu erneuern, auf Gott zu hören und einander zuzuhören. Wir arbeiten nicht an einem menschlichen Werk, sondern wollen den Plan verwirklichen, den Gott uns anvertraut hat.
2. Innere Freiheit ist wichtig. Wir dürfen uns nicht von Rivalitäten untereinander und dem Aufzwingen unserer Gedanken auf andere leiten lassen, sondern müssen die Würde unserer Mitmenschen als Kinder Gottes achten. Ich höre anderen zu und respektiere sie, auch wenn ich mit ihrer Meinung nicht übereinstimme. Ich habe den Mut, respektvoll das zu sagen, was der Heilige Geist mir zu sagen gibt, und dies mit anderen zu teilen, um gemeinsam den richtigen Weg zu finden.
3. Offenheit. Der Geist Gottes ist frei, vielleicht wird er überraschende Dinge verlangen. Ich soll es wagen, mich ihnen zu stellen. Ein Beispiel dafür ist der Apostel Petrus, der sich bereit erklärt, zu Cornelius, einem Heiden, zu gehen, was den Juden verboten war, oder der Apostel Paulus, der die Neuigkeit bringt, dass auch den Heiden das Evangelium verkündet werden muss und dass Heiden, die Christen werden, nicht beschnitten werden müssen.
4. Gemeinsam müssen wir die verschiedenen Bereiche unseres Lebens und unserer pastoralen und administrativen Tätigkeiten neu überdenken. Wir müssen abermals das erneuernde Licht des Evangeliums in sie eindringen lassen. Gemeinsam müssen wir im Licht des Heiligen Geistes

suchen, was sich in unserer Seelsorge und Verwaltung ändern muss, damit immer mehr Menschen aus dem Glauben heraus leben, einschließlich der Jugendlichen und derer, die derzeit keine liebevolle Beziehung zur Kirche haben.
5. Bei dieser Tätigkeit wird das Schlussdokument der Synode unser Arbeitsdokument sein. Dieses Dokument ist nicht nur eine Empfehlung, sondern ein spezifisches Dokument des Lehramtes der Kirche, das gemeinsam studiert und besprochen werden muss, mit der Absicht, zu verstehen, was in unserem Bereich erreicht werden kann, und diese Dinge dann in die Praxis umzusetzen.
6. Papst Leo fördert diesen synodalen Prozess nicht nur von ganzem Herzen, sondern hat auch zwei Arbeitsgruppen eingerichtet, um ihn zu unterstützen.
7. Die synodale Form der Kirche steht im Dienst ihrer Mission, und das Ziel jedwelcher Veränderungen im Leben der Kirche ist es, dass sie das Reich Gottes immer besser verkünden und den Menschen von heute das Evangelium des Herrn bezeugen kann. Dies ist der Schlüssel zu einer getreuen Auslegung des Schlussdokuments und vor allem zu seiner Umsetzung.
8. Die Diskussionsphase in den Diözesansynodeteams wird bis Dezember 2026 andauern. Die Auswertungen beginnen im Frühjahr 2027. Der Prozess wird im Oktober 2028 abgeschlossen werden.

## Nr. 1255 / 2025 PROGRAMME IN DER NEUEN PHASE DER SYNODALITÄT

Um bestimmte Punkte des Schlussdokuments zu besprechen, wurde ein Plan für die kommenden Monate erstellt. Die verschiedenen Gruppen werden sich gemäß dem folgenden Zeitplan treffen:

1. Am 25. August fand das Treffen der Diözesankoordinierungsgruppe statt.
2. Am 1. und 2. September trafen wir uns mit den Mitgliedern des Diözesanjugendzentrums und des Büros für Familienpastoral.
3. Am 9. September um 18:00 Uhr findet das Treffen der Ordensleute im Bischofsamt statt.
4. Am 11. September um 10:00 Uhr findet im Bischofsamt eine Synodensitzung mit dem Priestersenat, den Erzdechanten, den Dekanen und ihren Sekretären statt.
5. Am 9. Oktober um 10:00 Uhr treffen wir uns mit den Mitgliedern des Diözesanpastoralrates im Bischofsamt.
6. Am 12. Oktober um 17:00 Uhr treffen wir uns im Diözesanjugendzentrum mit den Mitgliedern der kirchlichen Bewegungen.
7. Am 13. Oktober um 18:00 Uhr findet im Bischofsamt ein Treffen mit den Koordinatoren der kleinen Gemeinschaften aus Timișoara und Dumbrăvița statt.
8. Am 15. Oktober um 10:00 Uhr findet ein Synodaltreffen mit dem Diözesanwirtschaftsrat statt.
9. Vom 24. bis 26. Oktober nehmen die Mitglieder der Diözesansynodalengruppe an der Jubiläumswallfahrt der Synodengruppen nach Rom teil.
10. Am 6. November um 10:00 Uhr findet ein Synodaltreffen mit den Priestern des Erzdechanats Temesch statt. (Im „Gerhardinum", in der Aula Magna)
11. Am 12. November um 10:00 Uhr findet ein Synodaltreffen mit den Priestern des Erzdechanats an der Marosch in Dorobanți statt.
12. Am 13. November um 10:00 Uhr findet ein Synodaltreffen mit den Priestern des Erzdechanats des Banater Berglands statt. (im „Maria Schnee" Pfarrhaus)
13. Am 25. November um 10:00 Uhr findet ein Synodaltreffen mit den Mitgliedern des Diözesanjugendzentrums im Saal des Diözesanjugendzentrums statt.
14. Am 27. November um 10:00 Uhr findet ein Synodaltreffen mit den Mitgliedern des Diözesanbüros für Familienpastoral im Saal des Diözesanjugendzentrums statt.

**Nr. 1256 / 2025 NEUE KANDIDATEN ZUM DIAKONAT**

Unsere Kandidaten für das ständige Diakonat machen ihr Theologiestudium in Alba Iulia. Im akademischen Jahr 2026–2027 wird eine neue Reihe gestartet. Wer sich einschreiben möchte, wird gebeten, sich bis zum 30. November 2025 im Bischofsamt in Temeswar anzumelden. Diese Zeit von einigen Monaten ist notwendig, um sich geistig und seelisch auf diese Berufung vorzubereiten. Wir werden ein gemeinsames Treffen mit den Kandidaten organisieren, bei dem wir die Details besprechen werden.

**Nr. 1257 / 2025 PRIESTERKANDIDATEN**

**Aus unserer Diözese wurden in diesem Jahr zwei Priesteramtskandidaten zum Theologischen Institut in Alba Iulia zugelassen:**
- Ivonics Cosmin Paul (Zimandu Nou) wird Ende September sein Studium in Alba Iulia beginnen.
- Bold Cristian Ovidiu (Lippa) studiert seit Ende August Ungarisch in Debrecen.

**Nr. 1258 / 2025 WICHTIGE TERMINE IN DER DIÖZESE**

| | | |
|---|---|---|
| **4.–7. September** | Ferienlager für Familien in rumänischer Sprache | In Russberg, am 4. Septembrie, um 19:00 Uhr |
| 6. September | Wallfahrt der Gläubigen bulgarischer Sprache nach Maria-Radna | |
| 7. September | - Wallfahrt der Gläubigen kroatischer Sprache nach la Maria Radna<br>- Wallfahrt der Gläubigen bulgarischer Sprache nach Maria Radna | |
| 8. September | Allgemeine Wallfahrt nach Maria-Radna, unter Teilnahme von Gläubigen aus Oradea | Pontifikalamt um 11:00 Uhr. Festprediger: Msgr. János Szász (senior), Ehrendomherr, Pfarrer von Aiud |
| 10. September | Halbjährige Auswertung der Tätigkeit der Akolythen | Im Bischöflichen Ordinariat, um 18:00 Uhr. |
| 11. September | Herbsttreffen des Priestersenats. Auch die Erzdechanten, die Dekane und die Sekretäre sind eingeladen. Thema des Treffens: die neue Phase der Synodalität | Die Sitzung beginnt um 10:00 Uhr im roten Saal des Bischöflichen Ordinariats |
| 12. September | Vorlesung per Zoom im Rahmen des Fortbildungskurses für Erwachsene | Um 18:00 Uhr |
| 19. September | Vorlesung per Zoom im Rahmen des Fortbildungskurses für Erwachsene | Um 18:00 Uhr |
| 20. September | Familienfestival | In Maria Radna: Ankunft um 9:30 Uhr, Heilige Messe um 10:00 Uhr |

| | | |
|---|---|---|
| 20. September | Treffen der Jugendlichen aus den Diözesen Szeged-Csanád, Zrenjanin und Temeswar. Begegnung am Anfang der Ortschaft Tschanad um 10:30 Uhr. Gemeinsames Gebet in der Pfarrkirche: um 11:00 Uhr. Bei der Heiligen Messe um 15:30 Uhr konzelebrieren die Bischöfe und Priester der drei Diözesen. | In Tschanad, Kreis Temesch |
| 23. September | Feierliches Vespergebet in der Kathedrale zu Ehren des Heiligen Gerhard, unter Teilnahme der Domherren | Um 18:00 Uhr |
| 24. September | Diözesanwallfahrt nach Tschanad. Zu Gast: Seine Eminenz Kardinal Ladislau Német, Erzbischof und Metropolit von Belgrad, der Hauptzelebrant und Festprediger sein wird. Die Priester und Gläubige der Diözese sind herzlich erwartet. | Das Pontifikalamt beginnt um 11:00 Uhr. |
| 27. September | Treffen der Freunde der Fokolarbewegung im Diözesanjugendzentrum | Von 11:00 bis 16:00 Uhr |
| **2.–4. Oktober** | Diözesanpastoraltage im Kolping-Haus. Alle an der Pastoral Interessierten sind dazu eingeladen. | Eröffnung: am 2. Oktober, um 16:00 Uhr |
| 5. Oktober | Veni Sancte – Heilige Messe zum Beginn des akademischen Studienjahres in der St. Georg – Kathedrale. Dies ist eine gute Gelegenheit, damit sich die Jugendlichen, die in Temewar studiere, untereinander kennenlernen und die Programme der Studentenpastoral zur Kenntnis nehmen. Auch Jugendliche, die noch im Lyzeum studieren sind gerne eingeladen. | Hl. Messe um 18:00 Uhr. |
| 6.–10. Oktober | Exerzitien für Priester in rumänischer Sprache im Kloster der Franziskanerschwestern in Karansebesch | Geleitet werden die Exerzitien von P. Marius Talos SJ. |
| 8. Oktober | Wallfahrt der Gläubigen ungarischer Sprache nach Maria Radna. Hauptzelebant und Festprediger: Msgr. Ferenc Palánki, Diözesanbischof von Debrecen | Hl. Messe: um 11:00 Uhr. |
| 9. Oktober | Sitzung des Diözesanpastoralrates im Bischöflichen Ordinariat | Um10:00 Uhr |
| 10.–11. Oktober | Tage der Besinnung über die Berufung im Gerhardinum Lyzeum | Geleitet von: Pfr. Zoltán József Kocsik |
| 13.–17. Oktober | Exerzitien für Priester in ungarischer | Geleitet werden die |

| | | |
|---|---|---|
| | Sprache im Kloster der Franziskanerschwestern in Karansebesch | Exerzitien von Pfr. József Szabó, Pfarrer von Diósgyőr, gewesener Spiritual Im Erzbischöflichen Seminar von Eger |
| 17.–19. Oktober | Wochenendferienlager für den Bibelkreis junger Erwachsener | In Russberg |
| 20.–24. Oktober | Exerzitien für Priester in deutscher Sprache im Kloster der Franziskanerschwestern in Karansebesch | Geleitet werden die Exerzitien von S.E. Ludwig Schick, emeritierter Erzbischof von Bamberg |
| **3. November** | Pontifikalamt in der St. Georg-Kathedrale für die verstorbenen Bischöfe und Domherren | Um 8:00 Uhr |
| 6. November | Treffen der Priester aus dem Erzdechanat Temesch. Thema des Treffens: die neue Phase der Synodalität | Hl Messe um10:00 Uhr in der Piaristenkirche |
| 6. November | Treffen der Gruppen der Jugendlichen Erwachsenen aus der Diözese, im Diözesanjugendzentrum | Um 19:00 Uhr |
| 8. November | Treffen der Priester und Referenten, die in der Jugendpastoral tätig sind. Das Treffen beginnt **um 9:00 Uhr und dauert bis 19.00 Uhr**. Alle Priester in den ersten 15 Priesterjahren bitte ich, an diesem Treffen teilzunehmen. Aber auch die Priester mit mehreren Dienstjahren sind herzlich willkommen. | Ort: Marienheim |
| 12. November | Treffen der Priester aus dem Erzdechanat an der Marosch. Thema des Treffens: die neue Phase der Synodalität | Hl Messe um 10:00 Uhr, in Dorobanți. |
| 13. November | Treffen der Priester aus dem Erzdechanat des Banater Berglands. Thema des Treffens: die neue Phase der Synodalität | Hl. Messe um10:00 Uhr, in der Maria-Schnee-Kirche in Reschitza. |

Temeswar, am 5. September 2025

✠ Josef Csaba Pál
Diözesanbischof